Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

doch der mensch am mussuallen hat an dem zweifeln
vnd Im laud ist das es Im em vellt so ist es nicht
todsund Die ander sund ist so man zevil wyt die
parmherzikaut gots vnd darauf sundt das ist wem
der mensch wissentleich wider die gerechtikaut gots tut
Vnd gedenkht Im Ich hab vil guts getan oder got ver
geit mirs wol das ist todsund Pesthiecht es aber
von plodikaut oder von gut des herzen das am mensch
die parmherzikaut gots ze vil furserzt so ist es nicht
todsund Die dritt sund ist so man wyssentleich die
warhaut wider sprycht durch gab willen oder von
vemtschafft so ist es todsund Vnd wem der mensch
wissentleich redt wider den gelauben oder wider die
gepot der heilygen kristenhaut Pesthiecht es aber von
scham oder von amualtikaut das sich der mensch ent
schuldigt vnd nicht ablassen wil vnd doch waus das
es war ist vnd es wider sprycht am chlame sach so
ist es nicht todsund Die viezd sund ist verhertikaut
In den sunden also das der mensch cham willen hat
sich von den sunden nymer zekeren vnd willen hat sein
leben wider gots gepot zu verkeren das ist todsund Pe
schiecht es aber von krankhaut so ist es nicht todsund
Die funft sund ist verschmahaut rewen also das der
mensch cham rew wil haben vmb die sund die peche
hen sind vnd er darim willikleich stet das ist todsund
hat aber am mensch am mussuallen darim vnd ist
Im laud das er nicht rew hat oder ob es Im In kranchaut
em viel das Im sein sund nicht laud wolten sein so ist
es nicht todsund Die sechst sund ist has vnd neyd
also das amem laud ist das am ander erhocht wirt